Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 236 — Montag, 11. October 1897, Abends — 50. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden

Freitag und Sonnabend, den 15. und 16. October 1897

bei der unterzeichneten Behörde **nur dringliche Angelegenheiten** erledigt.

Großenhain, am 9. October 1897.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wilucki.

A. 235. D.

Am 1. Januar 1898 ist die Stelle des **städtischen Wasser- und Rohrmeisters** beim hiesigen Wasserwerke anderweit zu besetzen. Mit ihr ist bis auf Weiteres ein Jahresgehalt von 1200 M. verbunden; bei guter Führung und Leistung des Stelleninhabers wird die Verleihung der Pensionsberechtigung in Aussicht gestellt. Dem Stelleninhaber ist nicht gestattet, für eigene Rechnung in sein Fach einschlagende Arbeiten auszuführen oder ausführen zu lassen.

Bewerber, die gelernte Schlosser, Mechaniker oder Maschinenbauer sein oder schon längere Zeit in gleicher Stellung thätig gewesen sein müssen, werden aufgefordert, selbstgeschriebene Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen (auch ärztl. Zeugniß) baldigst bei uns einzureichen.

Riesa, den 9. October 1897.

Der Rath der Stadt
Bürgermeister **Boeters.**

* S.

Versteigerung fiskalischer Weidenbestände.

Die diesjährigen, vom 15. l. M. ab schnittreifen **fiskalischen Weidennutzungen** in den nachstehend genannten Stromabschnitten sollen, soweit sie nicht schon fest verpachtet sind, auf dem Stocke an den dabei bemerkten Tagen **an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzahlung** und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebotes versteigert werden, nämlich:

1. **Montag, den 18. October l. J., von vormittags 1/2 10 Uhr an,**
die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von der Ziegelei bei Wildberg abwärts bis Oberspaar-Batzdorf,
Sammelplatz: an der Ziegelei bei Wildberg.

2. **Dienstag, den 19. October l. J., von vormittags 1/2 10 Uhr an,**
die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Batzdorf bis Keilbusch-Diera,
Sammelplatz: Rehbockschänke.

3. **Mittwoch, den 20. October l. J., von vormittags 8 Uhr an,**
die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Diera bis Niederlommatzsch,
Sammelplatz: Karpfenschänke.

4. **Donnerstag, den 21. October l. J., von vormittags 1/2 9 Uhr an,**
die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von Seußlitz bis links: Leutewitzer Fährenanfahrt und rechts: Gröbel'er Canalbassin,
Sammelplatz: Gasthof Niederlommatzsch.

5. **Freitag, den 22. October l. J., von vormittags 1/2 9 Uhr an,**
die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten von der Leutewitzer Fährenanfahrt bis zu den unteren Elbhäusern bei Bobersen,
Sammelplatz: Gasthof Nünchritz.

6. **Sonnabend, den 23. October l. J., von vormittags 9 Uhr an,**
die in den rechts- und linksseitigen Stromabschnitten vom Gröbaer Ausschiffungsplatze bis zur Fischerhütte unterhalb Strehla,
Sammelplatz: Gröbaer Ausschiffungsplatz.

Nähere Auskunft wird vor den Terminen zu 1—3 (Wildberg bis Niederlommatzsch) von dem Herrn Dammmeister Just in Fischergasse, zu 4—6 (Seußlitz bis Strehla) von dem Herrn Dammmeister Marcus in Nünchritz ertheilt.

Meißen, am 8. October 1897.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion I. — **Königliche Bauverwalterei.**

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 11. October 1897.

— Der Königl. Sächs. Militärverein „Jäger und Schützen" beging in festlicher Weise vorigen Freitag Abends, im Saale des Schützenhauses unter zahlreicher Betheiligung der geladenen Ehrengäste die Feier seines 7. Stiftungsfestes. Der Saal war mit der Büste Sr. Majestät des Königs, umgeben von Lorbeer und Palmen, ferner durch Aufstellung des Vereins-Banners und der Ehrentafel der Kampfgenossen, sowie durch Guirlanden und Jagdtrophäen herrlich geschmückt. Das Concert wurde nach Erscheinen der Herren Offiziere des hiesigen Regiments und der geladenen Ehrengäste durch die Militär-Capelle der 32er mit dem Brigademarsch der „Jäger und Schützen" in schneidiger Weise eröffnet. Hierauf hielt der Vorsteher des Vereins, Herr H. Hoffmann, eine der Feier entsprechende Ansprache, welcher die Frage zu Grunde lag: „Hat der Militärverein „Jäger und Schützen" in der 7jährigen Zeit des Bestehens seine Pflicht getreulich erfüllt?" und legte in längerer Ausführung dar, daß dieses voll und ganz geschehen sei. Er betonte ferner, daß der Verein stets Hand in Hand mit den Brudervereinen die nationalen Tugenden gepflegt habe. Unter Ermahnung an die Kameraden, auch ferner ihrer übernommenen Pflichten stets eingedenkt zu sein und die Treue für Se. Majestät König Albert, dem hohen Protektor und obersten Kriegsherrn, stets zu bewahren, schloß der Redner mit einem dreifachen, von den Anwesenden begeistert aufgenommenen Hurrah auf Se. Majestät König Albert. Nachdem die Königshymne verklungen war, ergriff der Vorsteher nochmals das Wort, um der Liebe und Verehrung für Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Ausdruck zu geben und schloß diese Ansprache ebenfalls mit einem dreifachen Hurrah auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Hierauf erklang das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles" und wurde dann von der Capelle als Ehrung für die Herren Offiziere der Parademarsch des Kgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 gespielt. Herr Vizevorstand Keßler begrüßte hierauf die Herren Offiziere und geladenen Ehrengäste und brachte ein dreifaches Hurrah auf dieselben aus. Hierauf sprach Herr Hauptmann Plesch für die Einladung und Begrüßung den Dank der Herren Offiziere des hiesigen Feld-Art.-Regiments aus und betonte in kerniger Ansprache, daß sie gerne in dem Kreise der „Jäger und Schützen" weilten, da ja sie und die „Jäger und Schützen" nicht nur gemeinsam das grüne Tuch der Waffenröcke trügen, sondern auch dieselbe Farbe im Banner führten. Mit einem dreifachen Hurrah auf das fernere Blühen und Gedeihen des Vereins beendete der Herr Hauptmann seine Rede. Dem Ehrenmitgliede des Cartells „Sächsische Jäger und Schützen", Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck und dem Ehrenmitgliede des festgebenden Vereins, Herrn Oberamtsrichter Heldner, widmete der Vorsteher im weiteren Verlauf des Abends ehrerbietigst ein begeistert aufgenommenes, dreifaches Hurrah, worauf Herr Oberamtsrichter Heldner für die ihm dargebrachte Ehrung seinen Dank aussprach. Mit den Parademärschen der schwarzen Brigade schloß der 1. Theil des Festes, das Concert. Hierauf folgte ein solenner Ball, welcher die Theilnehmer bis zum frühen Morgen, in fröhlicher, kameradschaftlicher Stimmung zusammenhielt. — Gestern Nachmittag erfolgte ein gemeinsamer Ausflug nach Pausitz, an welchem sich die Kameraden nebst Angehörigen zahlreich betheiligten. Möge der Verein weiter blühen und gedeihen!

— Ueberrascht wurden gestern die Besucher des Abendgottesdienstes dadurch, daß während desselben, alsbald nach der Predigt, das electrische Licht erlosch. Es ist dies veranlaßt worden durch eine vorzeitige, irrthümliche Meldung des Kirchdieners an den Maschinenmeister, daß der Gottesdienst beendet sei. Um etwaigen falschen Gerüchten zu begegnen, sei dies mitgetheilt.

— Zur Neubesetzung ausgeschrieben ist die Stelle des städtischen Wasser- und Rohrmeisters. Interessenten ersehen das Nähere hierüber im amtlichen Theil vorliegender Nr.

— In der am Sonnabend stattgehabten Generalversammlung der Actiengesellschaft „Lauchhammer" vereinigte vormals Gräfl. Einsiedelsche Werke waren 15 Aktionäre anwesend und mit 3186 Stimmen vertreten; die Anträge der Verwaltung wurden einstimmig genehmigt und die damit auf 15 Prozent oder 67 Mk. 50 Pfg. pro Actie festgestellte Dividende ist sofort zahlbar. Die ausgeschiedenen Aufsichtsrathsmitglieder wurden wiedergewählt. Die Direction gab befriedigende Auskunft über den gegenwärtigen Gang der Geschäfte.

— Bei den am Sonnabend stattgefundenen Landtagswahlen haben die Kartellparteien, Konservative, Nationalliberale und Fortschrittler, wie schon in voriger Nr. ersichtlich war, einen glänzenden Erfolg erzielt. Sämmtliche 31 Wahlkreise, die diesmal eine Neuwahl vorzunehmen hatten, werden durch Anhänger der genannten Parteien im Landtage vertreten sein. Die Reformpartei verschwindet damit völlig aus dem Landtage. Die Sozialdemokratie ist auf acht Sitze beschränkt.

— Unter dem Ehrenvorsitze Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August fand am Sonnabend Abend im Altstädter Rathhause zu Dresden eine Sitzung des Landeshilfskomitees statt, um einen endgiltigen Beschluß über die Vertheilung der für die Opfer der Wasserkatastrophe eingegangenen Gaben zu fassen und die Ausschüttung der Gelder alsbald folgen zu lassen. Herr Kreishauptmann Schmiedel theilte mit, daß die Erhebungen über den erwachsenen Schaden abgeschlossen und die Hilfsgelder in der Hauptsache eingegangen seien; nach kurzem Hinblick auf den allgemeinen Zweck der Versammlung ertheilte Herr Kreishauptmann Schmiedel dem Herrn Oberbürgermeister Beutler das Wort zur Berichterstattung. Im Eingang seiner längeren Rede machte Letzterer die Mittheilung, daß bis zum 7. October 1 998 037 Mk. 55 Pf. eingegangen sind und daß in den wenigen Tagen bis zur Sitzung bereits die zweite Million erreicht und überschritten worden ist. Alsdann entwickelte Herr Oberbürgermeister Beutler in klarer Weise die leitenden Grundsätze, nach denen das Hilfswerk des Komitees vorgenommen werden soll. Diese sind folgende: Staat und Hilfskomitee theilen sich in das Hilfswerk; der Staat übernimmt die Linderung der Schäden an Immobilien, das Landeshilfskomitee an Mobilien und die Geschäftsschäden. Das Landeshilfskomitee verfährt, parallel mit dem Staate, in der Weise, daß alle Nicht-Hilfsbedürftigen und solche, die keinen Anspruch auf Schadenersatz erhoben haben, von der Vertheilung ausgeschieden werden. Die Hilfsbedürftigen werden in drei Klassen eingetheilt; Klasse I umfaßt die sehr Hilfsbedürftigen, Klasse II die Hilfsbedürftigen und Klasse III die minder Hilfsbedürftigen. Die angemeldeten Mobiliarschäden der Hilfsbedürftigen aller drei Klassen betragen 2 162 411 Mk. Die Schäden in den einzelnen Klassen stellen sich folgendermaßen: in Klasse I sind rund 574 500 Mk. Schaden von 2198 Geschädigten angemeldet, in Klasse II rund 841 800 Mk. von 2422 Geschädigten, in Klasse III rund 745 900 Mk. von 1683 Geschädigten, in Klasse IV, die Nichthilfsbedürftigen und daher die nicht zu berücksichtigenden umfassend, vertheilen sich rund 150 000 Mk. auf 160 Personen. Der geschäftsführende Ausschuß des Hilfskomitees stellt den Antrag, daß die Schäden in Klasse I vollständig, die in Klasse II mit 80 Prozent und in Klasse III mit 60 Prozent vergütet werden sollen. Herr Oberbürgermeister Beutler entwickelte dann, was mit der verbleibenden Restsumme von 300 000 Mk. zu geschehen habe. Er führte aus, daß bei Klasse II und III noch immer neue Geschädigte auftreten oder Nachmeldungen von Schäden und beachtenswerthe Reklamationen erfolgen und daß man sich daher nicht voll ausgeben dürfe. Der Ausschuß erachtet es auch als seine Pflicht, für die hinterlassenen Wittwen und Waisen von Wassergeschädigten einzu-